

Antrag 1 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Offenere Ersatzspielerregelung in der Bezirksklasse

Alt:

4.2. In Bezirksoberliga wird an 8 Brettern gespielt (in der Bezirksliga an 6 und der Bezirksklasse an 4), Farbwechsel, der Gast hat Weiß am Brett 1. Ersatzspielereinsatz entsprechend der Meldung in dieser Reihenfolge. Eine Mannschaft ist mit mindestens 50% zu einer Mannschaft gehörenden anwesenden Spielern spielberechtigt. Ersatzspieler sind beliebig oft einsetzbar (kein Festspielen mehr). Spielen zwei Mannschaften eines Vereins in derselben Spielklasse, kann ein Spieler als Ersatzspieler für beide Mannschaften gemeldet werden. Nach Ersteinsatz für eine dieser beiden Mannschaften, ist er für die andere nicht mehr spielberechtigt. Es dürfen je Mannschaft maximal drei Spieler aus Nicht-EU-Ländern in einem Spiel eingesetzt werden. Ein Spieler kann generell nur in einer Mannschaft als Stammspieler gemeldet werden.

Neu:

4.2. In Bezirksoberliga wird an 8 Brettern gespielt, in der Bezirksliga an 6 und der Bezirksklasse an 4, Farbwechsel, der Gast hat Weiß am Brett 1. Ersatzspielereinsatz entsprechend der Meldung in dieser Reihenfolge. Eine Mannschaft ist mit mindestens 50% zu einer Mannschaft gehörenden anwesenden Spielern spielberechtigt. Ersatzspieler sind beliebig oft einsetzbar (kein Festspielen mehr). Spielen zwei Mannschaften eines Vereins in derselben Spielklasse, kann ein Spieler als Ersatzspieler für beide Mannschaften gemeldet werden. Nach Ersteinsatz für eine dieser beiden Mannschaften, ist er für die andere nicht mehr spielberechtigt **(Ausnahme: In der Bezirksklasse ist ein Spieler erst nach dem dritten Einsatz für eine der beiden Mannschaften nicht mehr für die andere spielberechtigt.)** Es dürfen je Mannschaft maximal drei Spieler aus Nicht-EU-Ländern in einem Spiel eingesetzt werden. Ein Spieler kann generell nur in einer Mannschaft als Stammspieler gemeldet werden.

Begründung:

Die Regelung soll es Vereinen in der Bezirksklasse erleichtern eine zweite Mannschaft in dieser Spielklasse melden zu können.

Antrag 2 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Streichung Nicht-EU-Länder-Klausel

Alt:

4.2. In Bezirksoberliga wird an 8 Brettern gespielt (in der Bezirksliga an 6 und der Bezirksklasse an 4), Farbwechsel, der Gast hat Weiß am Brett 1. Ersatzspielereinsatz entsprechend der Meldung in dieser Reihenfolge. Eine Mannschaft ist mit mindestens 50% zu einer Mannschaft gehörenden anwesenden Spielern spielberechtigt. Ersatzspieler sind beliebig oft einsetzbar (kein Festspielen mehr). Spielen zwei Mannschaften eines Vereins in derselben Spielklasse, kann ein Spieler als Ersatzspieler für beide Mannschaften gemeldet werden. Nach Ersteinsatz für eine dieser beiden Mannschaften, ist er für die andere nicht mehr spielberechtigt. Es dürfen je Mannschaft maximal drei Spieler aus Nicht-EU-Ländern in einem Spiel eingesetzt werden. Ein Spieler kann generell nur in einer Mannschaft als Stammspieler gemeldet werden.

Neu:

4.2. In Bezirksoberliga wird an 8 Brettern gespielt (in der Bezirksliga an 6 und der Bezirksklasse an 4), Farbwechsel, der Gast hat Weiß am Brett 1. Ersatzspielereinsatz entsprechend der Meldung in dieser Reihenfolge. Eine Mannschaft ist mit mindestens 50% zu einer Mannschaft gehörenden anwesenden Spielern spielberechtigt. Ersatzspieler sind beliebig oft einsetzbar (**kein Festspielen möglich**). Spielen zwei Mannschaften eines Vereins in derselben Spielklasse, kann ein Spieler als Ersatzspieler für beide Mannschaften gemeldet werden. Nach Ersteinsatz für eine dieser beiden Mannschaften, ist er für die andere nicht mehr spielberechtigt. **Es dürfen je Mannschaft maximal drei Spieler aus Nicht-EU-Ländern in einem Spiel eingesetzt werden.** Ein Spieler kann generell nur in einer Mannschaft als Stammspieler gemeldet werden.

Begründung:

Eine vergleichbare Regelung gibt es auf Landesebene nicht bzw. nicht mehr. Der historische Hinweis zum Festspielen kann ersetzt werden.

Antrag 3 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Schrittweise Einführung der Fischer-Bedenkzeit in allen Spielklassen auf Bezirksebene

Alt:

4.5 Bedenkzeit

BOL: 90 Minuten für 40 Züge, danach 30 Minuten bis Partieende. Jeder Spieler erhält von Anfang an ein Inkrement von 30 Sekunden pro Zug.

BL/BK: 40 Züge in 2 Stunden, danach 30 Minuten bis Blättchenfall.

Die Richtlinie III der FIDE-Regeln wird angewendet, ausgenommen Paragraph III.4! (nur BL und BK)

Neu:

4.5 Bedenkzeit

90 Minuten für 40 Züge, danach 30 Minuten bis Partieende. Jeder Spieler erhält von Anfang an ein Inkrement von 30 Sekunden pro Zug.

*Vereine, die noch nicht über eine entsprechende Ausstattung verfügen, sollen genügend Zeit bekommen, sich entsprechend auszustatten. Daher schlage ich die Einführung in der **Bezirksliga ab 2025/26** und in der **Bezirksklasse ab 2026/27** vor. Die Kreisligen können eigenständig entscheiden, ob sie später ebenfalls die neue Bedenkzeit einführen möchten.*

Begründung:

Die sogenannte Fischer-Bedenkzeit findet immer weitere Verbreitung und entwickelt sich zusehends zum Standard. Bei Schachturnieren findet man kaum noch die klassische Bedenkzeit. Auch im Spielbetrieb des Landesschachverbandes wird schon einige Zeit ausschließlich mit Fischer-Bedenkzeit gespielt. Im SB Magdeburg wurde für die zweithöchste Spielklasse, die Bezirksliga, ebenfalls die Einführung beschlossen. Der SB Dessau will diese ebenso flächendeckend einführen. Dieser Entwicklung kann sich der Schachbezirk Halle nicht entziehen. Deshalb sollte auch unser Schachbezirk schrittweise die Fischer-Bedenkzeit einführen.

Antrag 4 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Erhöhung der Bußgelder für freigelassene Bretter

Alt:

4.7. Spielbericht / Bußgeld

Gastgeber steht links. Bei Namensgleichheit Vorname angeben. Die Meldenummer (Rangfolgenummer) ist mit zu notieren. Online-Meldung noch am Spieltag direkt auf der Internetseite unseres Schachbezirkes und an den Staffelleiter **(bis spätestens 18.00 Uhr!)** Absendung Rundenbericht an den Staffelleiter spätestens 1 Tag nach dem Spiel nur noch bei Protesten. Bei Verspätung 2,50 € Reuegeld. Für Absendung ist der Gastgeber verantwortlich. Das Offenlassen einzelner Bretter nach dem letzten anwesenden Spieler ist auch ohne Namensnennung zulässig. Das Offenlassen von Brettern nach dem letzten anwesenden Spieler ist bußgeldfrei. Das Offenlassen von Brettern vor dem letzten anwesenden Spieler wird folgendermaßen je Brett geahndet:

	Br. 1	Br. 2	Br. 3	Br. 4	Br. 5	Br. 6	Br. 7
BOL	15 €	15 €	10 €	10 €	5 €	5 €	5 €
BL / BK	15 €	10 €	10 €	5 €	5 €		

Neu:

4.7. Spielbericht / Bußgeld

Gastgeber steht links. Bei Namensgleichheit Vorname angeben. Die Meldenummer (Rangfolgenummer) ist mit zu notieren. Online-Meldung noch am Spieltag direkt auf der Internetseite unseres Schachbezirkes **und an den Staffelleiter (bis spätestens 18.00 Uhr!)** Absendung Rundenbericht an den Staffelleiter spätestens 1 Tag nach dem Spiel nur noch bei Protesten. Bei Verspätung 2,50 € Reuegeld. Für Absendung ist der Gastgeber verantwortlich. **Das Offenlassen einzelner Bretter nach dem letzten anwesenden Spieler ist auch ohne Namensnennung zulässig und stets bußgeldfrei.** Das Offenlassen von Brettern vor dem letzten anwesenden Spieler wird folgendermaßen je Brett geahndet:

	Br. 1	Br. 2	Br. 3	Br. 4	Br. 5	Br. 6	Br. 7
BOL	30 €	30 €	20 €	20 €	10 €	10 €	5 €
BL	20 €	20 €	10 €	10 €	5 €		
BK	10 €	10 €	5 €				

Begründung:

Es ist festzustellen, dass besonders in der Bezirksoberliga überproportional häufig vordere Bretter freigelassen werden. Das bislang erhobene Bußgeld von 15 € scheint daher zu gering, um ein Aufrücken zu begünstigen. Vergleicht man die Bußgelder mit denen auf Landesebene, so ist der Bezirk hier deutlich entfernt. In Verbands- und Landesliga kostet das Freilassen der ersten beiden Bretter jeweils 75 €. Auch der SB Magdeburg hat sich dieser Regelung angeschlossen. Eine gestaffelte Erhöhung bis maximal 40 € verringert den Abstand zum Land und berücksichtigt trotzdem die jeweilige Höhe der Spielklasse (BL und BK).

Die Formulierung des Paragraphen kann wie vorgeschlagen zusammengefasst werden.

Antrag 5 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Vereinfachung Spielverlegungen / Staffelung Bußgelder Nichtantritt

Alt:

4.12. Spielverlegung

Eine Spielverlegung ist nur in begründeten Fällen zu genehmigen. Schriftliche Nachweise der Gründe sind dem Antrag der Spielverlegung beizufügen (z.B. Arztbescheinigung). Die Spielverlegung ist 14 Tage vor dem Termin beim Staffelleiter zu beantragen. Eine terminliche Absprache mit entsprechendem Gegner (mit neuem Termin) ist vorher zwingend durchzuführen. Ohne eine Bestätigung ist eine Verlegung nicht zulässig. Vorverlegung ist gebührenfrei. Für eine Nachverlegung fällt ein Ordnungsgeld von 5 € an. Nichtantritt bedeutet Spielwertung von 8:0 in der BOL bzw. 6:0 in der BL und BK zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft. Kommt ein Wettkampf durch den Nichtantritt einer Mannschaft nicht zustande, hat die nicht angetretene Mannschaft die entstandenen Fahrtkosten zu begleichen und zusätzlich 60 € Bußgeld zu zahlen (Ausnahme: extreme Wetterlage). Das Bußgeld entfällt, wenn dem Staffelleiter eine schriftliche Absage 4 Tage vor dem Wettkampf vorliegt. Zieht ein Verein während der Spielserie eine Mannschaft aus dem Wettkampfbetrieb zurück, so muss der Verein ein Bußgeld von 50€ entrichten. Sämtliche Buß- und Ordnungsgelder müssen **nach** Erhalt der gebündelten LSV-Rechnung fristgerecht auf das Konto des Landesschachverbandes überwiesen werden.

Neu:

4.12. Spielverlegung

Eine Spielverlegung ist nur in begründeten Fällen zu genehmigen. ~~Schriftliche Nachweise der Gründe sind dem Antrag der Spielverlegung beizufügen (z.B. Arztbescheinigung).~~ Die Spielverlegung ist **7 Tage** vor dem Termin beim Staffelleiter zu beantragen. Eine terminliche Absprache mit entsprechendem Gegner (mit neuem Termin) ist vorher zwingend durchzuführen. Ohne eine Bestätigung ist eine Verlegung nicht zulässig. Vorverlegung ist gebührenfrei. Für eine Nachverlegung fällt ein Ordnungsgeld von 5 € an. Nichtantritt bedeutet Spielwertung von 8:0 in der BOL, **6:0 in der BL und 4:0 in der BK** zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft. Kommt ein Wettkampf durch den Nichtantritt einer Mannschaft nicht zustande, hat die nicht angetretene Mannschaft **ggf. angefallene Fahrtkosten gemäß der derzeit im Schachbezirk Halle üblichen Kilometerpauschale zu begleichen** und zusätzlich **ein Bußgeld (BOL:120 €, BL:60 €, BK:30 €)** zu zahlen. (Ausnahme: extreme Wetterlage). Das Bußgeld entfällt, wenn dem Staffelleiter eine schriftliche Absage 4 Tage vor dem Wettkampf vorliegt. Zieht ein Verein während der Spielserie eine Mannschaft aus dem Wettkampfbetrieb zurück, so muss der Verein ein Bußgeld von 50 € entrichten. Sämtliche Buß- und Ordnungsgelder müssen **nach** Erhalt der gebündelten LSV-Rechnung fristgerecht auf das Konto des Landesschachverbandes überwiesen werden.

Begründung:

Neben einer redaktionellen Anpassung auf Grund der neuen Bezirksklasse-Struktur und einer Konkretisierung zum Ausgleich von Fahrtkosten ist eine Erhöhung der Bußgelder für Nichtantritt bei Zustimmung für Antrag 4 sinnvoll, da ansonsten ein Nichtantritt günstiger wäre, als mit einer Minimalbesetzung anzutreten. Eine Staffelung berücksichtigt dabei die Mannschaftsgröße.

Spielverlegungen sollten grundsätzlich unkomplizierter möglich gemacht werden, da sie sowieso nur in beiderseitigem Einvernehmen möglich sind und der Staffelleiter in jedem Fall zustimmen muss.

Antrag 6 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Redaktionelle Änderung

Alt:

4.13. Mannschaftsmeldung

Die Mannschaftsmeldung muss bis zum **01.09.2022** im CLM (Chess-League-Manager) eingetragen werden. Die Vereine melden 8 Stamm- und maximal 12 Ersatzspieler (6 Stamm- und 14 Ersatzspieler in BL und BK) in festgelegter Reihenfolge. Hierbei darf kein Spieler vor einem anderen Spieler aufgestellt werden, der eine um mehr als 300 Punkte bessere DWZ besitzt (es gilt die am 15.08. des Meldejahres beim DSB im Internet veröffentlichte Liste.) Begründete Ausnahmen für Nachwuchsspieler sind beim Bezirksspielleiter zu beantragen. Spieler ohne DWZ können auf Antrag beim Bezirksspielleiter eine Sondereinstufung erhalten. Die Meldung beinhaltet: Mannschaftsleiter, dessen Telefonnummer und E-Mail-Adresse, Spiellokal

Neu:

4.13. Mannschaftsmeldung

Die Mannschaftsmeldung muss bis zum **01.09.2022** im CLM (Chess-League-Manager) eingetragen werden. Die Vereine melden 8 Stamm- und maximal 12 Ersatzspieler (6 Stamm- und 14 Ersatzspieler in BL und **4 Stamm- und 16 Ersatzspieler in BK**) in festgelegter Reihenfolge. Hierbei darf kein Spieler vor einem anderen Spieler aufgestellt werden, der eine um mehr als 300 Punkte bessere DWZ besitzt (es gilt die am 15.08. des Meldejahres beim DSB im Internet veröffentlichte Liste.) Begründete Ausnahmen für Nachwuchsspieler sind beim Bezirksspielleiter zu beantragen. Spieler ohne DWZ können auf Antrag beim Bezirksspielleiter eine Sondereinstufung erhalten. Die Meldung beinhaltet: Mannschaftsleiter, dessen Telefonnummer und E-Mail-Adresse, Spiellokal

Begründung:

Die Anpassung der Formulierung ist auf Grund der neuen BK-Struktur nötig. 20 Spieler sollten zur Vereinfachung für alle Staffeln übernommen werden.

Antrag 7 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Erweiterung der Nachmeldemöglichkeit für Bezirksklasse

Alt:

- 4.14. Nachmeldungen sind beim Staffelleiter in schriftlicher Form zu beantragen (per e-mail oder postalisch mit Kopie an den Bezirksspielleiter). Handelt es sich bei dem nachgemeldeten Spieler um eine Neuansmeldung, muss zusätzlich beim Passstellenleiter des Landesschachverbandes eine Spielgenehmigung beantragt werden. Nachmeldungen sind bis zum drittletzten Spieltag möglich. Nachgemeldete Spieler sind nach dem letzten gemeldeten Spieler entsprechend Meldung hinten anzufügen. Spieler, die bereits die Vereinsmitgliedschaft besitzen, können nur dann dem Mannschaftskontingenthinzugefügt werden, wenn die Aufstellungsprämisse von Punkt 4.13. nicht verletzt wird. Der Staffelleiter ist vor dem Ersteinsatz in Kenntnis zu setzen.

Neu:

- 4.14. Nachmeldungen sind beim Staffelleiter in schriftlicher Form **per E-Mail mit Kopie an den Bezirksspielleiter zu beantragen.** Handelt es sich bei dem nachgemeldeten Spieler um eine Neuansmeldung, muss zusätzlich beim Passstellenleiter des Landesschachverbandes eine Spielgenehmigung beantragt werden. **Die Frist für Nachmeldungen in BOL und BL endet mit dem drittletzten Spieltag. In der Bezirksklasse sind Nachmeldungen bis zum letzten Spieltag möglich.** Nachgemeldete Spieler sind nach dem letzten gemeldeten Spieler entsprechend Meldung hinten anzufügen. Spieler, die bereits die Vereinsmitgliedschaft besitzen, können nur dann **als Nachmeldungen** hinzugefügt werden, wenn die Aufstellungsprämisse von Punkt 4.13. nicht verletzt wird. **(Ausnahme: In der BK kann das Mannschaftskontingent auf bis zu 20 Ersatzspieler ergänzt werden.)** Der Staffelleiter ist vor dem Ersteinsatz in Kenntnis zu setzen.

Begründung:

Der Schriftverkehr erfolgt praktisch nicht mehr auf postalischem Wege. Eine flexiblere Nachmelderegelung in der Bezirksklasse erhöht die Attraktivität dieser Spielklasse. Die Bezirksklasse fungiert dadurch besser als Bindeglied zwischen Kreis- und Bezirksebene. Neugewonnene Mitglieder können unkompliziert in den Punktspielbetrieb integriert werden. Freigelassene Bretter können in der Bezirksklasse einfacher vermieden werden.

Antrag 8 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Startgelderhöhung Mannschaftsmeisterschaften

Alt:

4.15. Startgeld: 8 €

Mannschaftsmeldungen und Rundenberichte können auf der Internetseite des Schachbezirks Halle eingesehen und als pdf-Datei ausgedruckt werden. Mannschaften die den Rundenbericht postalisch zugeschickt bekommen möchten, zahlen ein Startgeld in Höhe von 13 €.

Das Startgeld muss **nach** Erhalt der gebündelten LSV-Rechnung fristgerecht auf das Konto des Landesschachverbandes überwiesen werden.

Neu:

4.15. Startgeld: 10 €

Mannschaftsmeldungen und Rundenberichte können auf der Internetseite des Schachbezirks Halle eingesehen und als pdf-Datei ausgedruckt werden. ~~Mannschaften die den Rundenbericht postalisch zugeschickt bekommen möchten, zahlen ein Startgeld in Höhe von 13 €.~~

Das Startgeld muss **nach** Erhalt der gebündelten LSV-Rechnung fristgerecht auf das Konto des Landesschachverbandes überwiesen werden.

Begründung:

Turniere des Landesschachverbandes und seiner Bezirke sollen möglichst kostenneutral ausgetragen werden. Gestiegene Kosten für Urkunden und Staffelleiterentschädigungen können so zu großen Teilen aufgefangen werden. Der Schriftverkehr wird nur noch auf elektronischem Wege abgewickelt

Antrag 9 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Anpassung Auf- und Abstiegsregelung

Alt:

4.16. Auf- und Abstieg:

Der Sieger der Bezirksoberliga steigt in die Landesliga Sachsen-Anhalt auf.

Aus den Kreisligen gibt es 3 Aufsteiger in die Bezirksklasse.

LL- Absteiger	Absteiger aus BOL in BL	Aufsteiger aus BL in BOL	Absteiger aus BL in BK	Aufsteiger aus BK in BL	Absteiger aus BK in KL
0	1 Platz 10	2 Platz 1-2	1 Platz 10	2 Platz 1-2	2 Platz 9-10
1	1 Platz 10	1 Platz 1	1 Platz 10	1 Platz 1	3 Platz 8-10
2	2 Platz 9-10	1 Platz 1	2 Platz 9-10	1 Platz 1	4 Platz 7-10
3	3 Platz 8-10	1 Platz 1	3 Platz 8-10	1 Platz 1	5 Platz 6-10

(LL=Landesliga, BOL=Bezirksoberliga, BL=Bezirksliga, BK=Bezirksklasse, KL=Kreisliga)

Gibt es weniger als drei Aufsteiger aus den Kreisunionen, verringert sich die Zahl der Absteiger aus den Bezirksklassen entsprechend.

Verzichtet eine Mannschaft auf ihr Aufstiegsrecht, geht dieses auf die nächstplatzierte Mannschaft der gleichen Staffel über.

Neu: (bei einer BK-Staffel)

4.16. Auf- und Abstieg:

Der Sieger der Bezirksoberliga steigt in die Landesliga Sachsen-Anhalt auf.

Aus den Kreisligen gibt es 3 Aufsteiger in die Bezirksklasse.

LL- Absteiger	Absteiger aus BOL in BL	Aufsteiger aus BL in BOL	Absteiger aus BL in BK	Aufsteiger aus BK in BL	Absteiger aus BK in KL
0	1 Platz 10	2 Platz 1-2	1 Platz 10	2 Platz 1-2	0
1	1 Platz 10	1 Platz 1	1 Platz 10	1 Platz 1	0
2	2 Platz 9-10	1 Platz 1	2 Platz 9-10	1 Platz 1	0
3	3 Platz 8-10	1 Platz 1	3 Platz 8-10	1 Platz 1	0

(LL=Landesliga, BOL=Bezirksoberliga, BL=Bezirksliga, BK=Bezirksklasse, KL=Kreisliga)

Gibt es weniger als drei Aufsteiger aus den **Kreisligen**, verringert sich die Zahl der Absteiger aus den Bezirksklassen entsprechend.

Verzichtet eine Mannschaft auf ihr Aufstiegsrecht, geht dieses auf die nächstplatzierte Mannschaft der gleichen Staffel über.

Neu: (bei zwei BK-Staffeln)

4.16. Auf- und Abstieg:

Der Sieger der Bezirksoberliga steigt in die Landesliga Sachsen-Anhalt auf.

Aus den Kreisligen gibt es 3 Aufsteiger in die Bezirksklasse.

LL- Absteiger	Absteiger aus BOL in BL	Aufsteiger aus BL in BOL	Absteiger aus BL in BK	Aufsteiger aus BK in BL	Absteiger aus BK in KL
0	1 Platz 10	2 Platz 1-2	1 Platz 10	2 Platz 1 je Staffel	3 Platz 10 je Staffel schlechterer 9.
1	1 Platz 10	1 Platz 1	2 Platz 9-10	2 Platz 1 je Staffel	3 Platz 10 je Staffel schlechterer 9.
2	2 Platz 9-10	1 Platz 1	3 Platz 8-10	2 Platz 1 je Staffel	4 Platz 9-10 je Staffel
3	3 Platz 8-10	1 Platz 1	4 Platz 7-10	2 Platz 1 je Staffel	5 Platz 9-10 je Staffel schlechterer 8.

(LL=Landesliga, BOL=Bezirksoberliga, BL=Bezirksliga, BK=Bezirksklasse, KL=Kreisliga)

Gibt es weniger als drei Aufsteiger aus den **Kreisligen**, verringert sich die Zahl der Absteiger aus den Bezirksklassen entsprechend.

Verzichtet eine Mannschaft auf ihr Aufstiegsrecht, geht dieses auf die nächstplatzierte Mannschaft der gleichen Staffel über.

Es findet keine Abstiegs-Relegation statt. Die Wertung zwischen den beiden platzierungsgleichen Mannschaften der Bezirksklasse-Staffeln wird wie folgt bestimmt:

1. Mannschaftspunkte, 2. Brettpunkte, 3. Berliner Wertung 4. Stichkampf

Begründung:

Jährliche Anpassung der Regelung, je nachdem ob in einer oder 2 Bezirksklasse-Staffeln gespielt wird.

Antrag 10 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Erhöhung Startgeld BEM und Senioren-BEM (klassisches Schach)

*Ich beantrage, dass das Startgeld für die Bezirkseinzelseisterschaften und die Senioren-Bezirkseinzelseisterschaften im klassischen Schach von **15** auf **25** erhöht wird.*

Begründung:

Turniere des Landesschachverbandes und seiner Bezirke sollen möglichst kostenneutral ausgetragen werden. Damit die Kosten für Elo-Auswertung (3 € pro Spieler), Schiedsrichter, Turnierleiter und -helfer, Urkunden und Pokale ausgeglichen werden können, ist eine dauerhafte Erhöhung nötig.

Antrag 11 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Bye-Regelung für BEM und Senioren-BEM (klassisches Schach)

*Ich beantrage, dass die Turnierleiter der BEM und Senioren-BEM im klassischen Schach nach eigenem Ermessen in den Ausschreibungen der BEM und Senioren-BEM eine **Bye-Regelung** integrieren können.*

Begründung:

Häufig kommt es vor, dass Spieler nicht rechtzeitig zur ersten Runde am Freitagnachmittag anreisen können (Verkehr, lange Anreisezeit, Zugausfälle usw.) Es gibt so einen Anreiz trotzdem am Turnier teilzunehmen. Die Übernachtungskosten für weiter anreisende Gäste sind geringer. Die Auslosung der Folgerunden wird weniger beeinflusst.

Antrag 12 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Änderung Bedenkzeit BEM und Senioren-BEM (klassisches Schach)

Ich beantrage, die Bedenkzeit für die BEM und Senioren-BEM im klassischen Schach, um eine Zeitkontrolle zu erweitern.

Aktuell: 90 Minuten + 30 Sekunden pro Zug (Fischer-Modus)

Alternative a) 90 Minuten für 40 Züge + 15 Minuten für den Rest der Partie + 30 Sekunden pro Zug vom ersten Zug an (Fischer-Modus)

Alternative b) 90 Minuten für 40 Züge + 30 Minuten für den Rest der Partie + 30 Sekunden pro Zug vom ersten Zug an (Fischer-Modus)

Begründung:

Die Qualität der Partien kann dadurch gesteigert werden. Man kann sich die Zeit besser einteilen. Im Falle einer Mehrheit für eine Erhöhung der Bedenkzeit müsste die Startzeit der Runden angepasst werden.

Antrag 13 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Startgelderhöhung Bezirkspokal

Alt:

6. Teilnehmerbetrag

Der Teilnehmerbetrag beträgt **2 €** pro Mannschaft, bei postalischer Abwicklung des Schriftverkehrs 3 €. Das Startgeld muss **nach** Erhalt der gebündelten LSV-Rechnung fristgerecht auf das Konto des Landesschachverbandes überwiesen werden.

Neu:

6. Teilnehmerbetrag

Der Teilnehmerbetrag beträgt **5 €** pro Mannschaft, ~~bei postalischer Abwicklung des Schriftverkehrs 3 €~~. Das Startgeld muss **nach** Erhalt der gebündelten LSV-Rechnung fristgerecht auf das Konto des Landesschachverbandes überwiesen werden.

Begründung:

Turniere des Landesschachverbandes und seiner Bezirke sollen möglichst kostenneutral ausgetragen werden. Gestiegene Kosten für Pokale und Urkunden können so zu großen Teilen aufgefangen werden. Der Schriftverkehr wird nur noch auf elektronischem Wege abgewickelt.